

Jury-Begründung Bahnhof des Jahres 2024

21. Preisverleihung Bahnhof des Jahres

Bahnhof des Jahres: Bautzen / Budyšin – Historisches Bahnhofsgebäude mit neuem Innenleben

Der umfassend sanierte Bahnhof von Bautzen ist für Anwohner und Reisende gleichermaßen praktisch: Behördengänge erledigen, Pakete abholen und Wartezeiten auf den Zug bei einem guten Buch im Café verkürzen – all das ist dort möglich. Mit einer neuen Nutzung konnte der Bahnhof, dessen Gebäude noch vor wenigen Jahren vor einer ungewissen Zukunft stand, erfolgreich mit Leben gefüllt werden. Der Bahnhof präsentiert sich jetzt mit einem hellen und offenen Innenleben, einem neugestalteten Vorplatz und guten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Pkw mit kurzen Wegen zu den Gleisen. Die Jury-Begründung im Wortlaut:

„Der Bahnhof Bautzen beeindruckt nicht nur mit seiner prächtigen, denkmalgerecht sanierten Fassade. Auch in seinem Inneren präsentiert sich der Bahnhof nach einem Umbau hell, freundlich und offen. Im Bahnhofsgebäude finden die Fahrgäste ein Reisezentrum, das vom regionalen Bahnunternehmen Trilex im Auftrag des ZVON betrieben wird. Neben Fahrkarten und Reiseinformationen werden Tageszeitungen, Snacks und Kaffee angeboten. Ein kleiner Lounge-Bereich als Wartemöglichkeit lädt zum Verweilen ein, und wer länger auf seinen Zug warten muss, findet hier sogar einen Büchertausch-Schrank mit reichlich Lesestoff. Gleich gegenüber befindet sich ein Café mit gemütlichen Sitzbereichen drinnen und draußen, das frische Backwaren sowie kalte und warme regionale Speisen anbietet. Blickfang in der Bahnhofshalle ist ein großes Modell der Altstadt von Bautzen, das ankommende Besucherinnen und Besucher auf einen Bummel durch die geschichtsträchtige Kreisstadt einstimmt. Historische Bezüge zur Stadt stellen auch die Fotografien her, die an den Wänden aus der Geschichte des Bahnhofs erzählen. Weitere Sitzgelegenheiten im Gebäude und kostenlose Toiletten komplettieren das Angebot für die Reisenden im Bahnhofsgebäude.

Das saubere und gepflegte Erscheinungsbild der Bahnhofshalle setzt sich auf den von der Deutschen Bahn sanierten Bahnsteigen und auf dem Vorplatz fort. Positiv fielen der Jury hier auch weitere Serviceangebote auf: So stehen den Reisenden auf dem Bahnsteig günstige Gepäckschließfächer zur Verfügung; Bezahlung und Schlüsselausgabe erfolgt im Reisezentrum. Nützlich ist auch die Packstation, die Pendlerinnen und Pendlern den Umweg zur Postfiliale erspart. Besonders praktisch: Auf Initiative der Deutschen Bahn gibt es hier unter dem Titel „Box – die Abholstation“ einen gesonderten Bereich der Packstation, der anbieterübergreifend verschiedenen Paketdiensten und Händlern offensteht. Ein Blumenladen befindet sich auf dem Bahnhofsvorplatz.

Wichtig für viele Nutzerinnen und Nutzer ist auch die Anschlussmobilität mit anderen Verkehrsmitteln. Wer mit dem Rad zum Bahnhof kommt, findet neben dem

Bahnhofsgebäude zahlreiche überdachte Rad-Stellplätze, hinzu kommt eine abschließbare Radabstellanlage. Auch für Pkw-Nutzer stehen ausreichende Parkplätze mit kurzen Wegen zu den Gleisen zur Verfügung.

Kritikpunkte sind der Jury in Bautzen nur wenige aufgefallen: So fehlt in der Toilette ein Wickelbereich, von dem Reisende mit Kleinkindern profitieren würden. Wünschenswert wären außerdem etwas längere Öffnungszeiten des Bahnhofsgebäudes am Wochenende.

Der Bahnhof Bautzen steht heute für eine erfolgreiche Revitalisierung. Nach dem Wegfall der ursprünglichen, bahnbezogenen Nutzung drohte dem Bahnhofsgebäude der Verfall. 2014 war das Empfangsgebäude in so schlechtem Zustand, dass es für den Publikumsverkehr gesperrt werden musste und die Bahnsteige nur noch über den Außenbereich zugänglich waren. Die Wende brachte im Jahr 2016 ein Beschluss des Kreistages, Teile der Verwaltung künftig im Bahnhof Bautzen unterzubringen. Daraufhin konnte das Gebäude durch einen privaten Investor von der DB übernommen, zwischen 2017 und 2020 saniert und mit einem neuen Innenleben ausgestattet werden. Heute sind im Bahnhof neben dem Reisezentrum und dem Café auch Büros des Landratsamts, wie die Kfz-Zulassungsstelle, und einer Krankenkasse untergebracht. Mit dem Umbau wurde die große Fläche über mehrere Etagen so gestaltet, dass verschiedene Nutzer darin Platz finden, die den Bahnhof beleben – davon profitieren Reisende wie Anwohner gleichermaßen.“

Sonderpreis: Sörup – Mehr als nur Bahnsteig und Wartehäuschen

Warum der kleine Landbahnhof Sörup beim Wettbewerb Bahnhof des Jahres einen Sonderpreis erhält – Die Begründung der Jury:

„Kleine Bahnhöfe im ländlichen Raum bieten oft nur das Nötigste: Bahnsteig, eine Fahrten-Anzeige für die Reisenden und ein Wartehäuschen. Zwar sind vielerorts noch Bahnhofsgebäude vorhanden, aber diese dienen meist nicht mehr dem Bahnverkehr und sind für die Reisenden nicht mehr zugänglich.

Anders in Sörup, einem kleinen Landbahnhof an der Strecke von Kiel nach Flensburg: Hier finden die Reisenden im Bahnhofsgebäude einen kleinen Warteraum und eine Toilette. Außerdem ist am Bahnhof W-Lan verfügbar. Im direkten Umfeld des Bahnhofs gibt es eine Bäckerei und einen Supermarkt, im Gebäude selbst ein täglich geöffnetes Eiscafé mit gemütlichem Außenbereich. Nach dem Bus müssen ortsfremde Reisende nicht lange suchen, er fährt direkt neben dem Bahnhofsgebäude an einer neugestalteten Wendeschleife ab. Pendlern, die mit dem Pkw zum Bahnhof kommen, stehen direkt gegenüber vom Bahnhof Park&Ride-Stellplätze zur Verfügung; auch eine Ladesäule für E-Fahrzeuge befindet sich dort. Einziger Kritikpunkt: Es gibt nur wenige Fahrradstellplätze – aber eine neue Radabstellanlage ist bereits geplant.



Die Jury hat der gesamthafte Ansatz der Gemeinde Sörup zur Aufwertung von Bahnhof und Umfeld beeindruckt. Es ist gelungen, an einem sehr kleinen Bahnhof einen Ort mit Aufenthaltsqualität zu schaffen, an dem sich Reisende willkommen fühlen und der ein wichtiger Teil des Ortskerns ist. Dieses Engagement wollen wir mit dem Sonderpreis der Jury würdigen.“

Berlin, 28. Oktober 2024.

